

## DIE CHRISTLICHE EHE- eine Einheit mit Ewigkeitswert

In unsere Menschheitsgeschichte hat die Ehe als zweite Institution in Gottes Schöpfungsordnung eine wichtige Rolle zu erfüllen, deren Entstehung im 1. Mose beschrieben wird. Gott schuf die Ehe zur Freude eines Mannes und einer Frau und erfüllte so das Sehnen Adams nach einem Menschen auf Austauschebene. Wir betrachten hier zwei vollkommene Menschen in einer vollkommenen Umgebung, dem Garten Eden! Sie versagten. Dennoch: **Die Ehe ist gut, denn ihr Schöpfer, Gott, garantiert das Güte-Siegel.**

Die Ehe ist für Gläubige und Ungläubige geschaffen, damit sie das stabilisierende Element in unserer Gesellschaft sei. So können Ungläubige oft glücklichere Ehen führen als Gläubige.

Die **christliche Ehe** ist jedoch von größtem Einfluß. An dem sichtbaren Beispiel der christlichen Ehe soll der ewige, unsichtbare Ratschluß Gottes für Christus und Seine Gemeinde offenbar werden, der in den Richtlinien von Epheser 5 für die Ehe-Ordnung der Gemeinde Jesu enthüllt. Darum sollen Gotteskinder auch nur Gotteskinder heiraten, denn eine Gott gemäße Ehe kann nur mit Gottes Kraft Wirklichkeit werden und den so großen Auftrag erfüllen.

Unser Herr Jesus Christus zeigte während seiner Erdenjahre, dass Gehorsam adelt, denn er bringt sinnvoll Gottes Absichten zur Ausführung. **In der christlichen Ehe sollen wir den Sinn Christ! nachvollziehen.** So wie Er nur den Willen des Vaters tun wollte, soll der christliche Ehemann als Führender diese Einstellung in seiner Fürsorge und Liebe für seine ihm anvertraute Ehefrau zeigen und die Ehefrau, die in ihrer Andersartigkeit als Ausgleich zu ihm einen ihrer eigenen Auftrag im Plan Gottes erfüllt, tut es als Folgende mit ihrem Gehorsam und Respekt. Wir sprechen von unvollkommenen Menschen in unvollkommenem Umfeld, die ehrlicherweise zugeben müssen, dass sie versagen. Beide dürfen dem dritten Befehl gehorsam werden, nämlich, dass einander vergeben wie Christus ihnen vergab. Dann wird ihre Ehe zu einem Responsorium – einem Wechselgesang Gott gemäß. Noch etwas, **du kannst nicht den anderen in der Ehe ändern nur dich selber.**

Gott, der Heilige Geist, nimmt in uns Gläubige Wohnung und formt in uns das von Gott geadelte Denken. An uns liegt es nun, in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist zu leben, (1Joh 11, 9) Gott hat uns zu Priestern gemacht. Wir vertreten uns selber vor Ihm. **Gottes Auftrag nur von Gotteskinder in Gottes Kraft getan werden**

Gott plante nicht nur das Leben jedes Ehepartners, Er plante auch einen Auftrag für sie gemeinsam, der im Gesamtplan für die Menschheit von großer Bedeutung ist. **Darum sollen sie nicht geschieden werden. Wir alle sollen in unserer christlichen Ehe die Lösungen Gottes in Anspruch nehmen.** Unser Vers drückt Gottes Desideratum aus. Gott wünscht nie Scheidung! Er plante für jedes gläubige Ehepaar ein siegreiches Leben miteinander als Botschafter an Christ Statt

Helmut G. Müller